

Oppeln, den 19.11.2019

Stellungnahme des Bundes der Jugend der Deutschen Minderheit in Polen (BJDM) in Bezug auf die Einweihung eines Gedenksteines für Gefallene der beiden Weltkriege, der in Beuthen am 17.11.2019 enthüllt wurde.

Die Idee der Errichtung eines Gedenksteins wurde vom Herrn Tylikowski im Vorfeld niemals erwähnt, in keinerlei Weise mit dem Vorstand des Bundes der Jugend der Deutschen Minderheit abgesprochen oder konsultiert und war diesem deswegen gänzlich unbekannt. Die Nutzung des Namens unserer Organisation auf dem Gedenkstein war somit nicht legitimiert.

Der Vorstand und das Büro des BJDM sind völlig überrascht worden und erfuhren mit Entsetzen aus den sozialen Medien von der Errichtung eines solchen Gedenksteines mit einer solchen Inschrift.

Der Vorstand des BJDM wusste zu keiner Zeit über den privaten Kontakt des Herrn Tylikowski zu den genannten politischen Organisationen und Gruppierungen der „Jungen Alternative“ und der „Jungen Nationalisten“ sowie über seine private Anfrage an diese bezüglich einer finanziellen Unterstützung seines Vorhabens. Der BJDM als Organisation distanziert sich entschieden von den Kontakten des Herrn Tylikowski und von den genannten Organisationen im Allgemeinen.

Die gesamte Angelegenheit war ein absoluter Alleingang des Herrn Tylikowski. Sie wird schnellstmöglich im Vorstand des BJDM zur Debatte stehen und mit Sicherheit werden aus ihr verlässliche Konsequenzen gezogen.

Der BJDM verschreibt sich vollständig der Völkerverständigung, dem guten freundschaftlichen und nachbarschaftlichen Verhältnis zwischen Polen und Deutschen und nimmt klar und deutlich Abstand von allem, was dieses zu beschädigen versucht.



Bund der Jugend der Deutschen Minderheit
Związek Młodzieży Mniejszości Niemieckiej

Der BJDM war und ist parteipolitischer Neutralität verpflichtet und wird dies auch in Zukunft sein.

Im Namen des Vorstands des Bundes der Jugend der Deutschen Minderheit

Katrin Koschny

Vorsitzende des Bundes der Jugend der Deutschen Minderheit in Polen